IN DIESEM KAPITEL

- Der unschätzbare Wert von Notenwerten
- Gibt es auch Dreiviertelnoten?
- Lernen Sie zu spielen, was Sie lesen, und zu lesen, was Sie spielen!

Kapitel 1
Wenn alle Noten gleich lang wären ...

COPYRIGHTED MATERIAL

Wenn alle Noten gleich lang wären, würden auch alle Musikstücke gleich langweilig klingen. Versuchen Sie zum Beispiel einmal, den Beatles-Song »Hey Jude« mit lauter gleich langen Noten zu spielen oder zu singen – grauenvoll, oder? Die unterschiedlichen Notenlängen sind es, die den *Rhythmus* eines Songs bestimmen.

Noten

Beim Betrachten eines Notenblatts ist der Rhythmus normalerweise das Erste, worauf der Musiker sein Augenmerk richtet. Er verschafft sich auf diese Weise einen ersten Überblick über die Struktur des Stücks. Unterschiedliche Notenlängen oder *Notenwerte* werden auch unterschiedlich notiert:

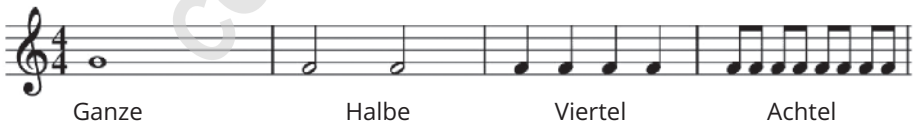


Abbildung 1.1: Unterschiedliche Notenwerte

Sie sehen:

1 ganze Note = 2 halbe Noten = 4 Viertelnoten = 8 Achtelnoten. Jedes Glied dieser Gleichung umfasst jeweils einen Takt.

Die Viertelnote ist in der Musiknotation die gängigste. Wie die verschiedenen Noten aussehen, entnehmen Sie Abbildung 1.1. Aufeinanderfolgende Achtelnoten, die einzeln stehen, sehen aus wie Viertelnoten mit Fähnchen. Gruppen von Achtelnoten haben kein Fähnchen, sondern werden durch einen Balken verbunden. Es gibt auch noch kürzere Noten wie zum Beispiel Sechzehntelnoten, die dann zwei Fähnchen beziehungsweise einen Doppelbalken aufweisen; wir wollen in diesem Kapitel aber vor allem mit den vier häufigsten Notenlängen arbeiten.

Die Begriffe »Halbe«, »Viertel«, »Achtel« beziehen sich darauf, welchen Anteil eine Note an einem Takt hat. Bei der gängigsten aller Taktarten, dem 4/4-Takt, steht sie für eine von vier Zählzeiten (Taktschlägen), beim 3/4-Takt für eine von drei Zählzeiten. (Mehr über Takte in Kapitel 2.)

In Track 1 (Sie finden alle Tracks zu diesem Buch unter `www.downloads.fuer-dummies.de`) hören Sie nacheinander zwei ganze Noten, vier halbe Noten, acht Viertel- und sechzehn Achtelnoten zum vorgegebenen Zähltempo eines Metronoms.

Es gibt keine genormten Längen für bestimmte Noten. Ob also zum Beispiel eine Viertelnote nur dem Bruchteil einer Sekunde oder gleich mehreren Sekunden entspricht, hängt vom Tempo des Stücks ab. Somit sind Notenlängen keine *absoluten*, sondern *relative* Werte.

Übung 1.1

Für diese Übung benötigen Sie ein Metronom, aber keine Sorge, wenn Sie keines zu Hause stehen haben. Es gibt zahlreiche Apps und Online-Anbieter, die für diese Übungen völlig ausreichend sind. Wählen Sie zunächst ein langsames Tempo von 60 bpm (*beats per minute*) und denken Sie daran, dass ein Klick einer Zählzeit (also einer Viertelnote) entspricht. Wenn Sie nun bei jedem Klick eine Taste anschlagen (verwenden Sie ruhig immer die gleiche Taste), spielen Sie Viertelnoten. Wenn Sie eine angeschlagene Note über zwei Klicks (Taktschläge) halten, spielen Sie halbe Noten, und wenn Sie sie über vier Taktschläge halten, spielen Sie ganze Noten.

Achtelnoten hören Sie, wenn Sie einen Taktschlag in zwei gleich lange Noten aufteilen. Bevor Sie sich an die nächste Übung wagen (nämlich Notenlängen vom Blatt zu spielen), sollten Sie erst ein wenig mit diesen Notenlängen experimentieren – und zwar völlig nach Ihrem Belieben. Bemühen Sie sich um ein sauberes Spiel, bei dem die verschiedenen Notenlängen wirklich klar zu erkennen sind. Steigern Sie dann Ihr Tempo auf zunächst 90, dann 120 bpm.

Übung 1.2

Spielen Sie vom Blatt:

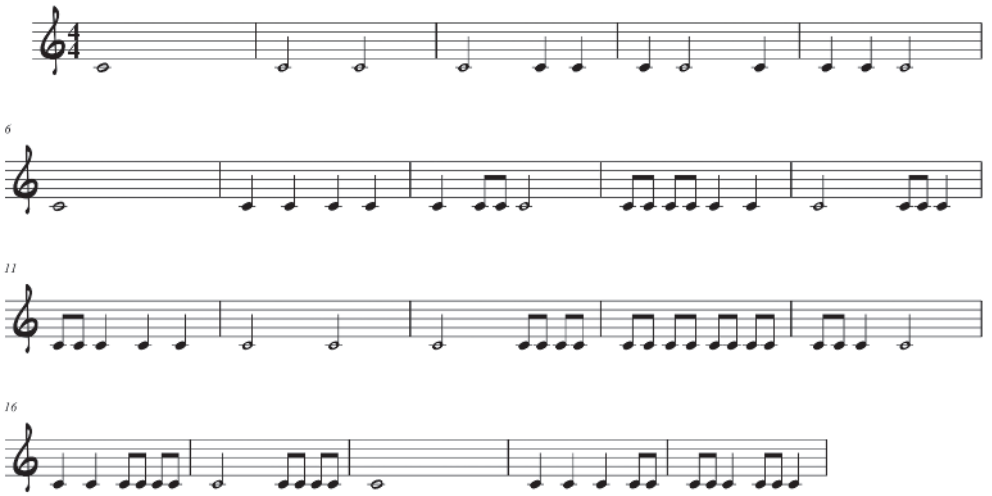


Abbildung 1.2: Diese Übung spielen Sie am besten am Klavier oder auf dem Keyboard.

Die Lösung finden Sie in Track 2.

Werkzeugkästchen: Immer die gleiche Note?

Stören Sie sich nicht an den kleinen Querstrichen in den Noten – beachten Sie sie am besten gar nicht! Sie stehen deswegen dort, weil wir als Beispielnote das C gewählt haben – den ersten Ton der Stammtonleiter, der im Notensystem auf einer Hilfslinie liegt. Wenn Sie schon ein wenig mehr von Musik verstehen, dürfen Sie die Noten in den Beispielen gern verändern und variieren. Denn die Tonhöhe ist hier bedeutungslos – es geht einzig und allein um die Notenlänge.

Bei Übung 1.2 hatten wir pro Takt vier Taktschläge, die jeweils eine Viertelnote lang waren. In der Musik bezeichnet man diese Taktart als *Vierviertelteakt*. Sie sehen am Anfang der obersten Notenzeile die Bruchzahl ¼. Der Zähler bedeutet: vier Schläge pro Takt. Der Nenner bedeutet: Jeder dieser Schläge entspricht einer Viertelnote.

Es gibt auch andere Taktarten in der Musik, zum Beispiel den bekannten *Dreivierteltakt*, den Sie vom Walzer her kennen und bei dem ein Takt nur aus drei Taktschlägen/Viertelnoten besteht (¾). Auch diesen Takt sollten Sie üben.

Übung 1.3

Spielen Sie vom Blatt!

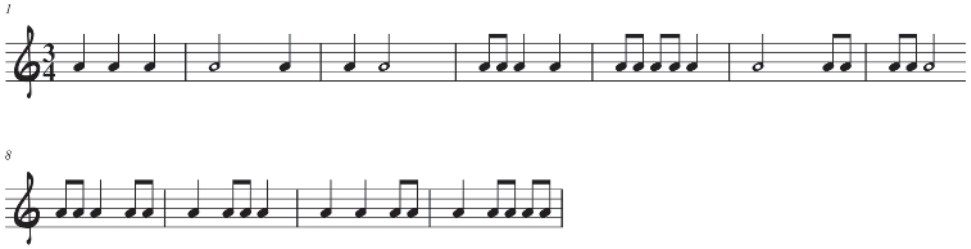


Abbildung 1.3: Notenwerte im Dreivierteltakt

Die Lösung finden Sie in Track 3.

Sie haben bis jetzt alle Übungen mithilfe eines Metronoms ausgeführt. Das Metronom ist ein hervorragendes Hilfsmittel, um ein Gefühl für die richtigen Notenlängen zu bekommen und die Töne im richtigen Moment zu spielen. Später, wenn Sie ganze Stücke spielen, werden Sie nach und nach lernen müssen, auf das Metronom zu verzichten (außer für sich allein, in der stillen Stube). Es ist wichtig, auch das Spiel ohne Metronom zu üben.

Übung 1.4

Machen Sie alle bisherigen Übungen jetzt noch einmal – aber ohne Metronom. Sie werden sich dabei stärker konzentrieren müssen als bisher, aber nach ein paar Durchgängen dürfte es Ihnen ebenso leichtfallen wie mit Metronom.

Und nun drehen wir den Spieß um – es geht nicht mehr darum, notierte Noten zu spielen, sondern gespielte Noten zu notieren. Hören Sie sich einfach unter `www.downloads.fuer-dummies.de` Track 4 an und versuchen Sie, die einzelnen Takte mit den richtigen Notenlängen aufzuschreiben. Dazu brauchen Sie noch nicht einmal Notenpapier – jeder weiße Zettel tut es genauso. Denn wichtig ist nur, dass Sie die richtigen Notenlängen mit den richtigen Symbolen aufschreiben. Machen Sie nach jedem Takt einen Taktstrich (senkrechter dünner Strich), damit Sie die Übersicht nicht verlieren. Das Ende eines Stückes wird durch den Schlussstrich markiert, der aus einem dünnen und einem etwas dickeren Strich besteht. Mehr über die verschiedenen Striche erfahren Sie in Kapitel 2.

Übung 1.5

Bringen Sie die in Track 4 gespielten Takte und Notenlängen korrekt zu Papier.

Sie werden gemerkt haben, dass die Übungsbeispiele zu Übung 1.5 allesamt im Viervierteltakt notiert werden. In der folgenden Übung 1.6 hingegen handelt es sich ausschließlich um Beispiele im Dreivierteltakt.

Übung 1.6

Bringen Sie die in Track 5 gespielten Takte und Notenlängen korrekt zu Papier.

Über den Viervierteltakt und den Dreivierteltakt als die bekanntesten Metren sowie weitere Taktarten, denen Sie in der Musik gelegentlich begegnen werden, erfahren Sie mehr in Kapitel 2.

Pausen

Natürlich gibt es in einem Musikstück auch Momente, in denen *nicht* gespielt wird. Im Notensystem erkennt man das an einem Pausenzeichen. Entsprechend den Notenlängen gibt es auch verschiedene Pausenlängen; auch sie orientieren sich daran, welchem Anteil an einem Takt die jeweilige Pause entspricht. So gibt es also ganze Pausen, halbe Pausen, Viertelpausen und Achtelpausen (und natürlich wie schon bei den Noten noch viel kleinere Pausen, die uns aber in der Anfangsphase nicht interessieren.)

Diese Zeichen (siehe Abbildung 1.4) müssen Sie sich ebenso gut einprägen wie die Notensymbole, allerdings sind sie etwas schwieriger zu behalten. Solange Sie Ihr Notenblatt nur für sich selbst beschreiben, müssen die Pausensymbole auch gar nicht so akkurat aussehen wie in unserer Beispielzeichnung – Sie können sie dann grafisch ein wenig vereinfachen.

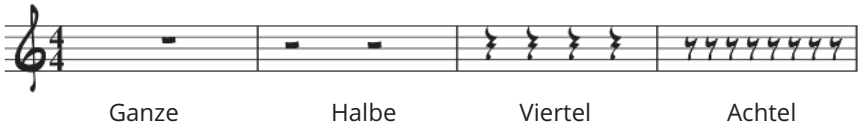


Abbildung 1.4: Die verschiedenen Pausenlängen

Ein paar Merkhilfen

Am leichtesten zu schreiben, aber auch am leichtesten zu verwechseln sind die Zeichen für ganze und halbe Pausen.

Das Symbol für eine *ganze Pause* »hängt« an der vierten Linie. Wenn man eine ganze Pause zu Verfügung hat, kann man sich schon einmal »hängen lassen«.

Das Symbol für eine *halbe Pause* »sitzt« auf der dritten Linie. Wenn man nur eine halbe Pause Zeit hat, sollte man sich nicht hinlegen, sondern besser nur setzen.

Das Symbol für die *Viertelpause* ist ein ganz besonders schnörkeliges Dingsbums. Ich notiere es einfach immer als ganz normales, stark nach rechts gekipptes Z mit einem Haken am Ende.

Das Symbol für die *Achtelpause* ähnelt dem Achtelnotenzeichen insofern, als es ebenfalls an ein Fähnchen erinnert. Denken Sie einfach an eine Flagge an einer Fahnenstange, die gleich vom Wind nach rechts umgeblasen wird.

Sie werden wohl schon ahnen, was jetzt auf Sie zukommt – eine Reihe von Übungen nämlich wie zu Beginn dieses Kapitels, nur mit dem Unterschied, dass diesmal auch Pausenzeichen enthalten sind. Sie dürfen also wieder an die Tasten und spielen! Achten Sie bitte darauf, dass während eines Pausenzeichens wirklich *nichts* zu hören ist, auch keine nachklingende Note (sonst würde sich zum Beispiel eine Viertelnote, gefolgt von einer Viertelpause, akustisch nicht von einer halben Note unterscheiden).

In Übung 1.7 handelt es sich wieder um Beispiele im 4/4-Takt, in Übung 1.8 um Beispiele im 3/4-Takt.

Übung 1.7

Spielen Sie vom Blatt!

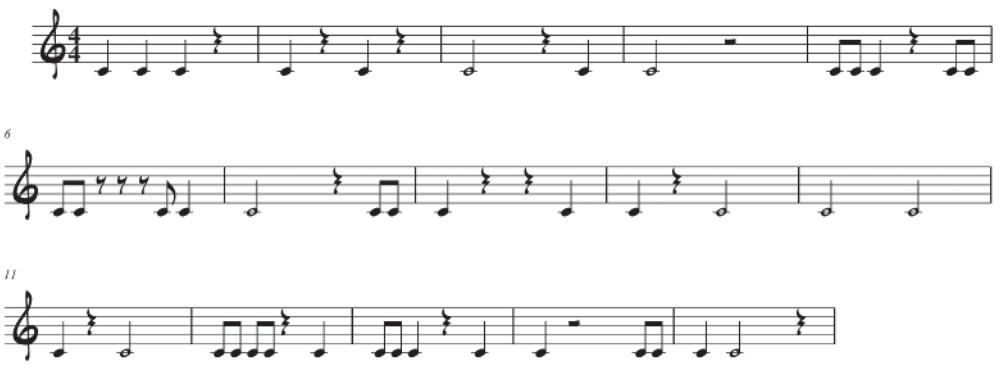


Abbildung 1.5: Noten- und Pausenübung zum Spielen

Die Lösung finden Sie in Track 6.

Es ist klar, dass Sie diese Takte nicht gleich wie ein großer Maestro am Stück und ohne Fehler hinlegen werden – Sie sollten ein wenig damit arbeiten. Vergessen Sie nie zu zählen und üben Sie Takt für Takt, bis Ihnen jeder Takt leicht von der Hand geht. Wenn Sie Lust haben, dürfen Sie auch (zur Abwechslung ganz ohne Vorgabe) mit dem ¾-Takt experimentieren. Ein wenig Routine mit dieser Taktart haben Sie ja bereits aus Übung 1.6.

Jetzt möchte ich Sie allerdings noch mit zwei weiteren Notationsweisen vertraut machen.

Punktierte Noten und Pausen

Eine punktierte Note oder Pause erkennen Sie im Notenbild durch einen kleinen Punkt, der hinter dem jeweiligen Notenzeichen oder Pausensymbol steht:

Abbildung 1.6: Punktierte halbe Note

Abbildung 1.7: Punktierte Viertelpause

Was bedeutet dieser Punkt?

Am besten verstehen Sie den Sinn einer punktierten Note/Pause vermutlich, wenn ich Sie daran erinnere, dass es zwar Viertelnoten, halbe Noten und ganze Noten gibt, aber keine Dreiviertelnoten.

Mathematisch gesehen hätte eine Dreiviertelnote die Länge einer halben plus einer Viertelnote. Behelfen Sie sich in solchen Fällen damit, dass Sie eine halbe Note notieren und eben jenen Punkt dahinter setzen. Auf diese Weise addieren Sie zum Ursprungswert automatisch weitere 50 Prozent hinzu.

Also: Eine punktierte halbe Note = ½ + ¼ = ¾.

Was passiert zum Beispiel, wenn wir eine Viertelnote punktieren? Auch zu diesem Viertel kommen 50 Prozent des Ursprungswertes hinzu, also:

Eine punktierte Viertelnote = ¼ + ⅛ = ⅜.

Eine punktierte ganze Note entspricht einer 1 ½-Note; sie passt also gar nicht in einen einzigen Takt hinein, sondern reicht in den nächsten Takt hinüber.

Ein Punkt erhöht eine vorgegebene Note um die Hälfte ihres Wertes.

Um Noten aufzuschreiben, die in den nächsten Takt hineinreichen, gibt es eine andere Methode: den Haltebogen.

Der Haltebogen

Der Haltebogen verbindet zwei Noten derselben Tonhöhe – vor allem, wenn beide Noten in verschiedenen Takten stehen, also die letzte Note des einen Taktes mit der ersten Note des nächsten Taktes. Das nennt man eine Ligatur. Vorsicht! Wenn Sie einen Bogen sehen,

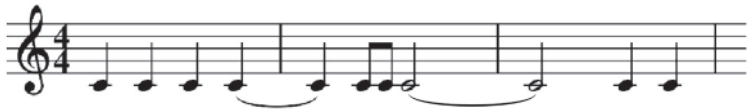


Abbildung 1.8: Notenzeile mit Haltebogen

der mehrere Noten *unterschiedlicher* Tonhöhe umfasst, handelt es sich dabei nicht um einen Halte-, sondern einen Bindebogen (der wieder eine andere Bedeutung hat, die aber jetzt nicht interessiert).

Wie spielt man so etwas nun auf einem Instrument?

Im Grunde ist es sehr einfach: Die beiden in Takt 1 und 2 miteinander verbundenen Viertelnoten addieren sich zu einer halben Note. Das heißt: Sie spielen nicht zweimal eine Viertelnote, sondern halten den Ton über den Beginn des nächsten Taktes eine weitere Zählzeit lang aus.

Bei der Ligatur der beiden halben Noten in Takt 2 und 3 verhält es sich ähnlich: Sie spielen auf die dritte Zählzeit von Takt 2 eine *ganze* Note, die erst nach der zweiten Zählzeit von Takt 3 endet.

Übung 1.8

Spielen Sie vom Blatt!

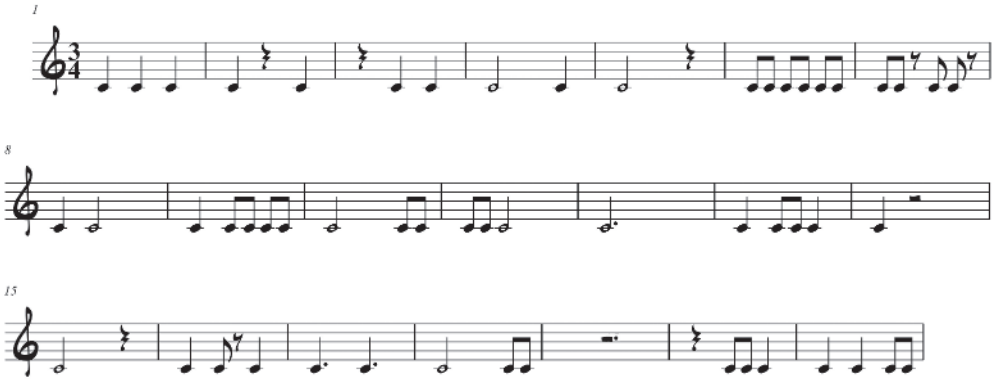


Abbildung 1.9: Noten und Pausen (teilweise punktiert) im Dreivierteltakt

Die Lösung finden Sie in Track 7.

Werkzeugkästchen: Probleme mit punktierten Noten?

Keine Sorge, das kommt häufig vor. Mit der Zeit werden Sie lernen, den Wert einer punktierten Note um die Hälfte des ursprünglichen Notenwerts zu erhöhen und es instinktiv richtig machen. Für den Anfang empfehle ich Ihnen folgenden Trick: Zählen Sie nicht eins – zwei – drei – vier, sondern einszwei – dreivier – fünfsechs – sieb'nacht. Wenn Sie nun zum Beispiel die Note auf der zweiten Zählzeit (dreivier) verlängern sollen, dauert sie von drei bis fünf, also dreivierfünf, »sechs« gehört nicht mehr dazu.

Übung 1.9

Und nun dürfen Sie nach Herzenslust alles miteinander kombinieren: verschiedene Notenlängen, verschiedene Pausenwerte, punktierte Noten sowie Noten mit Haltebögen. Spielen Sie auch hier anfangs extrem langsam, damit Sie nichts übersehen. Widmen Sie jedem Takt so viel Zeit, wie Sie brauchen, um ihn in seiner Struktur zu begreifen. Diesmal beginnen wir mit dem Dreivierteltakt.

Spielen Sie vom Blatt!

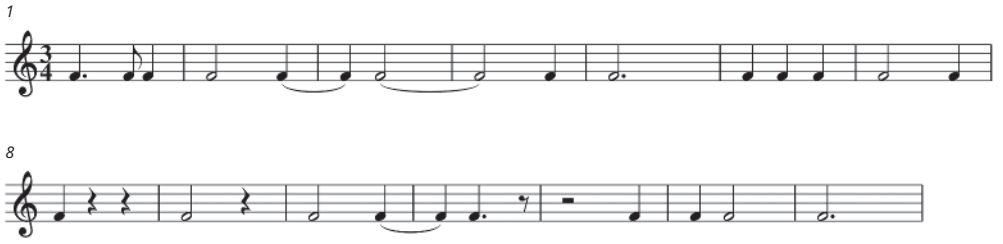


Abbildung 1.10: Übungen im Dreivierteltakt

Die Lösung finden Sie in Track 8.

Übung 1.10

Und weiter geht es im Viervierteltakt.

Spielen Sie vom Blatt!

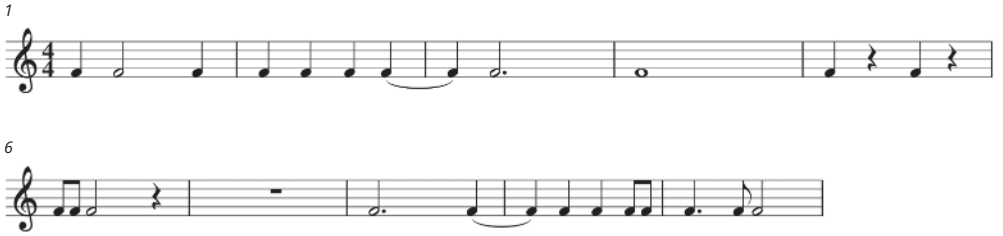


Abbildung 1.11: Übungen im Viervierteltakt

Die Lösung finden Sie in Track 9.

Übung 1.11

Als Nächstes machen wir ein Quiz. Sie sehen eine Reihe von Takten mit verschiedenen Rhythmen, also verschiedenen Notenlängen. Sie wissen sicher noch, dass beim ¼-Takt die Gesamtzahl der Schläge pro Takt nie die Länge einer ganzen Note überschreiten darf. Das heißt, wenn Sie eine ganze Note notieren, passt gar nichts Weiteres mehr in den Takt. Beginnen Sie mit einer halben Note, bleibt noch Platz für eine weitere halbe Note, für zwei Viertelnoten oder vier Achtelnoten. Ähnlich verhält es sich mit den Pausen. In den folgenden Takten geht diese Rechnung manchmal auf, manchmal nicht. Die Beispiele, bei denen die Zahl der Schläge zusammen mehr als die Zahl 1 ergibt, sind falsch; die Beispiele, bei denen es weniger

sind, müssten noch ergänzt werden. Bitte streichen Sie alle Takte an, bei denen irgendwo der »Wurm drin« ist, und vergleichen Sie mit den Lösungen im letzten Teil des Buches.

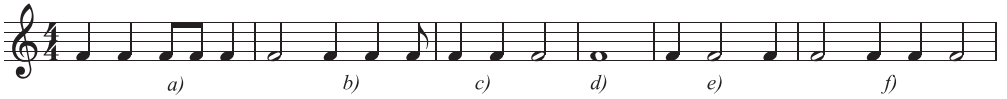


Abbildung 1.12: Musik-Quiz: Wo stecken die Fehler?

Multiple-Choice-Test

1. Wenn Sie nur halbe Noten und Viertelnoten verwenden dürfen, wie viele Möglichkeiten gibt es dann, einen Dreivierteltakt rhythmisch zu gliedern?
   a. zwei
   b. drei
   c. vier
   d. fünf
2. Ein Punkt hinter einer Note …
   a. verdoppelt ihren Wert.
   b. erhöht ihren Wert um die Hälfte des ursprünglichen Wertes.
   c. beendet den Takt.
   d. bedeutet das Gleiche wie ein Haltebogen.
3. Wann steht meistens ein Haltebogen?
   a. Wenn ein Notenwert über die Länge des Taktes hinausgeht.
   b. Wenn ein Geigenspieler den Bogen besonders festhalten muss.
   c. Wenn verschiedene Notenwerte aufeinanderstoßen.
   d. Wenn in einem Orchester ein Musiker sein Spiel unterbrechen soll.
4. Wie trennt man Takte voneinander?
   a. durch eine Pause
   b. durch einen Taktstrich
   c. durch eine Ligatur
   d. durch einen Punkt
5. Welche Noten haben ein Fähnchen?
   a. punktierte Noten
   b. halbe Noten
   c. ganze Noten
   d. Achtelnoten
6. Wie lange dauert in der Regel eine Viertelnote?
   a. Viertelsekunde
   b. halbe Sekunde
   c. Es gibt keinen absoluten Wert.
   d. einen Takt lang

7. Wie beendet man ein Stück?
   a. durch einen Schlussstrich
   b. durch einen doppelten Taktstrich
   c. durch das Wort »finito«
   d. durch einen dicken schwarzen Punkt
8. Was bezeichnet man als Metronom?
   a. das linke Klavierpedal
   b. Hintergrundmusik in der Pariser U-Bahn
   c. Instrument zum Zählen von Taktschlägen
   d. eine Rhythmusmaschine
9. Wie notiert man eine Dreiachtelnote?
   a. durch eine punktierte Viertelnote
   b. durch eine punktierte Achtelnote
   c. durch eine durchgestrichene Viertelnote
   d. durch eine Viertelnote mit hohlem Notenkopf
10. 120 bpm entsprechen …
    a. drei Taktschlägen pro Sekunde.
    b. zwei Taktschlägen pro Sekunde.
    c. vier Taktschlägen pro Sekunde.
    d. sechs Taktschlägen pro Sekunde.

Lösungen zu Kapitel 1

Lösung zu Übung 1.1

Keine Lösung notwendig.

Lösung zu Übung 1.2

Bitte hören Sie sich die Notenwerte, auf dem Klavier gespielt, in Track 2 unter `www.downloads.fuer-dummies.de` an. Lesen Sie dabei möglichst mit.

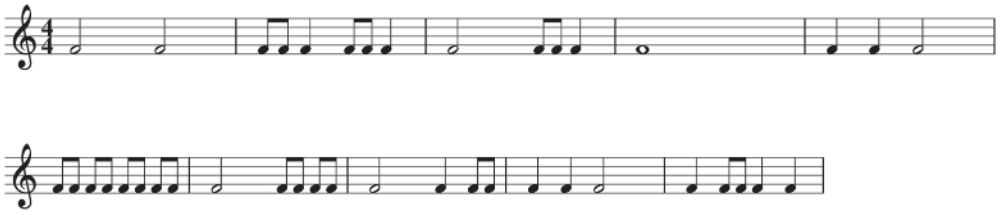
Lösung zu Übung 1.3

Bitte hören Sie sich die Notenwerte, auf dem Klavier gespielt, in Track 3 an. Lesen Sie dabei möglichst mit.

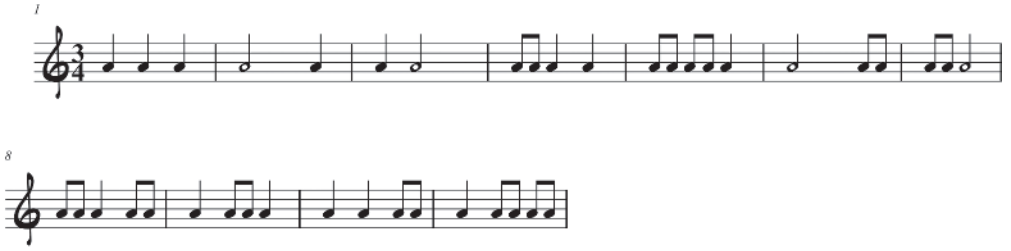
Lösung zu Übung 1.4

Keine Lösung notwendig.

Lösung zu Übung 1.5



Lösung zu Übung 1.6



Lösung zu Übung 1.7

Bitte hören Sie sich die Notenwerte, auf dem Klavier gespielt, in Track 6 an. Lesen Sie dabei möglichst mit.

Lösung zu Übung 1.8

Bitte hören Sie sich die Notenwerte, auf dem Klavier gespielt, in Track 7 an. Lesen Sie dabei möglichst mit.

Lösung zu Übung 1.9

Bitte hören Sie sich die Notenwerte, auf dem Klavier gespielt, in Track 8 an. Lesen Sie dabei möglichst mit.

Lösung zu Übung 1.10

Bitte hören Sie sich die Notenwerte, auf dem Klavier gespielt, in Track 9 der CD an. Lesen Sie dabei möglichst mit.

Lösung zu Übung 1.11

Falsch sind die Takte b und f.

Multiple-Choice-Test

1 b, 2 b, 3 a, 4 b, 5 d, 6 c, 7 a, 8 c, 9 a, 10 b